

PARADIESESSEITS

Das neue Kabarett-Programm von

**DAS GELD LIEGT AUF DER
FENSTERBANK, MARIE**

PRESSE-INFO

(Kurzfassung siehe unten)

Das neue Programm von **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie** ist da!

Diesseits von Eden und Jenseits aller Genrengrenzen haben Wiebke Eymess und Friedolin Müller ihre eigene Form des Kabarett gefunden: federleichter Witz und unterhaltsamer Tiefsinn, absurd-komische Dialoge und verstörend-schöne bis schön-verstörende Lieder auf Saiten- und zahlreichen Schrupfinstrumenten.

Die Kunst des Duos ist jung und ungewöhnlich, dabei immer der Kabarett-Tradition verpflichtet. Sie sind durchaus politisch – aber allergisch gegen Politikernamen. Sie kehren lieber vor ihrer eigenen Tür. Vorzugsweise das hinübergewehte Laub vom Baum der Erkenntnis.

Ihr erstes Programm *MitternachtSpaghetti* wurde von der Presse hochgelobt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Hier zimmerte sich das real-fiktive Liebespaar eine Fensterbank und nebenbei eine eigene Kleinkunst-Welt, die sie mit PARADIESESSEITS wieder bespielen:

"Dialoge voller feinsinnigem Wortwitz und genialer Argumente. Philosophisch, lehrreich und immer urkomisch. Ein Programm, das einem Gesamtkunstwerk gleich inszeniert, komponiert ist. Wunderbare Unterhaltungskunst." MAIN-ECHO

War es nicht eigentlich ein Segen für den Menschen, dass er aus dem Paradies vertrieben wurde? So ein großer Garten macht ja sehr viel Arbeit. Dann doch lieber gepflasterte Einfahrten und Koniferen im Vorgarten.

Heute gibt es auf jeder Partnerbörse Millionen möglicher Kontakte. Im Paradies war es pro User nur einer. Zwei, wenn man die Schlange mitzählt. Geht's uns im Diesseits nicht viel besser als uns klar ist? Und wenn Ja: auf wessen Kosten?

Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie alias Wiebke Eymess und Friedolin Müller - übrigens direkte Nachfahren von Adam und Eva - fragen sich aber, ob sie PARADIESESSEITS von Eden noch ganz richtig sind. Waren wir nicht nackt glücklicher als vakuumverpackt? Die Sehnsucht wächst. Nach unberührter Natur und unschuldigem Essen. Der Mensch schrebert sich parzellenweise sein Miniaturparadies zurecht oder reist seiner unbedeckten Freiheit auf die Balearen hinterher. Es muss doch irgendwo eine Hintertür in dieses verdammte Paradies geben!

**DAS GELD
LIEGT AUF DER
FENSTERBANK
MARIE**

Thüringer Kleinkunstpreis 2013
Mindener Stichling 2012
Großes Passauer Scharfrichterbeil 2011
Stuttgarter Besen 2011 (Holz)
St.Ingberter Pfanne 2010 (Jury)
Münchener Kabarett Kaktus 2009 (1.Preis)
Comedy-Löwe Löwenbastion Hannover 2009 (1.Preis)
Internet-Kabarett-Preis Zeck 2015

KONTAKT

| | |
|----------------------|----------------------|
| Tel. 040/ 4305192 | Agentur |
| Fax. 040/ 4305292 | Jutta Jahnke |
| www.juttajahnke.de | Große Bergstraße 264 |
| buer0@juttajahnke.de | 22767 Hamburg |

www.aufderfensterbank.de

Kurzfassung

Das neue Programm von **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie** ist da!

Diesseits von Eden und Jenseits aller Genre Grenzen haben Wiebke Eymess und Friedolin Müller ihre eigene Form des Kabarets gefunden: federleichter Witz und unterhaltsamer Tiefsinn, absurd-komische Dialoge und verstörend-schöne bis schön-verstörende Lieder auf Saiten- und zahlreichen Schrupfinstrumenten.

Die Kunst des Duos ist jung und ungewöhnlich, dabei immer der Kabarett-Tradition verpflichtet. Sie sind durchaus politisch – aber allergisch gegen Politikernamen. Sie kehren lieber vor ihrer eigenen Tür. Vorzugsweise das hinübergewehte Laub vom Baum der Erkenntnis.

Nach ihrem hochgelobten und preisgekrönten Erstling *MitternachtSpaghetti* sucht das real-fiktive Liebespaar in PARADIESSEITS das Paradies auf Erden und den Weg zurück nach Eden. Oder geht's uns im Diesseits schon viel besser als uns klar ist?

War es nicht eigentlich ein Segen für den Menschen, dass er aus dem Paradies vertrieben wurde? So ein großer Garten macht ja sehr viel Arbeit.

PRESSESTIMMEN zu PARADIESSEITS

(Für die ersten beiden Zitate haben wir die Genehmigung zum Abdruck eingeholt. Bei allen anderen: Druck auf eigene Gefahr!)

„Dialoge voller feinsinnigem Wortwitz und genialer Argumente. Philosophisch, lehrreich und immer urkomisch. Ein Programm, das einem Gesamtkunstwerk gleich inszeniert, komponiert ist.

Wunderbare Unterhaltungskunst.“ **Main-Echo, 17. Februar 2014**

„Skurril und einzigartig. Dieses hannoversche Duo hat sich seine ganz eigene Spielart des Kabarets erarbeitet: virtuos und verspielt, musikalisch und chanesk, liebevoll und zugleich bissig. Das Paar frotzelt und kabbelt sich durch den Abend und singt immer wieder seine Lieder, klangschön, mit großen Stimmen und gespielt auf Gitarre, Ukulele, Akordeon, Mini-Keyboard und mehr. Kein Wunder, dass die beiden so gut ankommen. Da haben sich zwei gefunden: großartig, sie dabei zu begleiten.“ **Neue Presse, 13. Februar 2014**

„Text und Timing sitzen mit der nötigen Akkuratess und Lockerheit, was bei den rasanten wortwitzigen und ebenso cleveren wie gedankenkrummen Dialogen sicher keine leichte Übung ist. Wiebke und Friedolin streiten sich um den Weg ins Paradies, über das Für und Wider von Land und Stadt, Fleischverzehr und Vegetarismus, Gemeinsamkeit und Selbstverwirklichung, hauen sich wortgewaltig ihre Geschlechterrollen um die Ohren und singen immer wieder wunderbare Lieder. Umjubelte Vorpremiere.“ **Kieler Nachrichten, 04. Februar 2014**

„Paradiesseits nennt das Duo Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie sein fabelhaftes neues Programm, das es im vollen Theaterstübchen in einer heftig beklatschten „Vorpremiere“ präsentierte – mit viel Wortwitz, genauen Zeitgeist-Beobachtungen und hoher Musikalität.“ **HNA, 01/2014**

Wiebke Eymess und Friedolin Müller umkreisen gekonnt ihre Themen und begeistern ihr Publikum dabei erfrischend locker mit gekonntem Sprachwitz. Auch die Chansons des Duos sind in ihrer Einfachheit und ihrem intelligenten Humor etwas ganz Besonderes. Ob romantische Liebeserklärungen mit Gitarre und Ukulele oder auch mal mit nicht ganz ernst gemeinter Minimalbegleitung auf dem alten 80er-Jahre Casio-Minikeyboard, die Lieder von „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ sind erfrischend musikalisch, voller Romantik und schlicht und einfach witzig. Das Bad Hersfelder Publikum verfolgte höchst amüsiert diese intelligenten Dialoge und honorierte die gelungene Vorpremiere von „Paradiesseits“ mit lang anhaltendem, donnerndem Applaus. **Hersfelder Zeitung, 01/2014**

PRESSESTIMMEN zu MitternachtSpaghetti

„Ein Muss für Freunde der Kleinkunst.“
Münchner Abendzeitung , 03/2010

(← Genehmigung zum Abdruck eingeholt!)

„Wiebke Eymess und Friedolin Müller sind alles in einem. Sie sind beide fantastische Musiker, sie sind urkomische Komödianten und Situationskomiker, sie sind Sprachakrobaten und Vieldiskutierer und sie vollführen zusammen nicht zuletzt eine ganz wundervolle Parodie auf das junge Akademiker-Paar von heute. Lorient im 21. Jahrhundert.“ **Passauer Neue Presse, 01/2012**

„Kalauernder Witz, clevere Komik, bittere Ironie und herzerwärmende Empfindsamkeit. Ihr mit tosendem Applaus gefeiertes Programm ist nie nur Kabarett, wandelt auch nicht in den ausgelatschten Tretern der Comedy und ist sicher kein Liederabend. Kaum ist eine Genrefalle in Sicht, wird diese mit einer eleganten Volte umgangen. Die Nachwuchsstars der Kleinkunsth Bühnen generieren tatsächlich etwas Eigenes, Frisches, Intelligentes und sehr Komisches.“ **Kieler Nachrichten, 04/2012**

„Die sprachliche Akrobatik erreicht bisweilen das Niveau von Kurt Tucholsky und Robert Gernhardt.“ **Erlanger Nachrichten 10/2011**

„Mit ihrer so unverschämt entspannt wirkenden, in Wahrheit aber durchaus durchtriebenen Art jubeln sie scheinbar harmlosen Chansons ganz und gar nicht harmlose Pointen unter. Innerhalb einer Strophe kann sich ein sprachverspieltes Liebelied in einen ökologischen Protestsong verwandeln.“ **Bayrischer Rundfunk, radioSpitzen, Thomas Koppelt, 09.12.2012**

„Ein junges Duo mit Erfrischungspotential, „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“. So bizarr der Name, so ungewöhnlich die beiden. Die Kabbeleien von Friedolin Müller und Wiebke Eymess bieten nicht bloß die schon hundertmal gehörte, alte Paar-Kiste. Das hier ist echter, frecher, wahrer. Abseitige Diskussionen auf der Suche nach dem roten Faden im Gewirr eigener und fremder Hirnströme mit wort-archäologischem Charakter. Selten wurden die Marotten liebevoll verkorkster Paarbeziehungen so zündend verdreht ins Bild gesetzt, eine echte Entdeckung.“ **Saarbrücker Zeitung, 04/2010**

„Wiebke Eymess und Friedolin Müller haben eine sehr eigene Note und Handschrift. Sie haben für die Bühne eine ganze eigene, ganz leise daher kommende Streitkultur entwickelt. Nummern, voller sehr lebensnaher Missverständnisse, denen man amüsiert zuhört. Ihre intellektuellen Texte und schönen hintergründigen Lieder haben es in sich. Ihre Songs sind Liebeslieder mit doppeltem Boden. Die beiden sind tatsächlich etwas Besonderes.“
Sigrid Menzinger, Bayrischer Rundfunk, radioSpitzen, 4.12.2009

„Wiebke Eymess und Friedolin Müller schaffen einen künstlerischen Dreh. Und der liegt vor allem in dem wohltemperiert selbstreflexiven Abfeiern des Skurrilen in der Normalität. Eine kaleidoskopartige Beobachtungsgabe des Alltäglichen jenseits von klassischen Comedyklischees ist der Schlüssel. In Wahrheit lautet die Botschaft dieser betont botschaftsfreien Veranstaltung: Nichts ist so schlimm, dass man es nicht auf eine destruktive Art lieben kann. Weder Deutschland noch Industriegebiete noch der eigene Partner. Vielleicht ist das zeitgemäßes Kabarett...“ **Hildesheimer Allgemeine Zeitung, 02/2010**

„Wer diese Art Kleinkunst mag, kommt an dem liebenswerten Pärchen mit seinen frechen, oft ein wenig abgedreht-tiefgründigen Chansons und den lebenssechten, meist ziellosen Dialogen kaum vorbei. Lichtjahre von flacher Comedy entfernt, haben die Newcomer eine völlig neue Dramaturgie von Paarbeziehung kreiert. Gitarre und Ukulele transportieren Emotionen, die von den schonungslosen Texten gnadenlos zerfetzt werden. Romantische Liebeslieder mit knallharten Spitzen, eine ausgefeilte Streitkultur die zusammenschweißt. Viele „ganz-genau-hinhören-Texte“ befassen sich locker flockig und gleichzeitig tiefgehend mit aktuellen Umweltthemen oder dem Mitgeschöpf Tier.“ **Herborner Tagesblatt, 04/2011**

„Das Komiker-Duo serviert beste Ironie und feinsten Humor, die vielleicht nicht den Geldbeutel glücklich machen, dafür aber das Gemüt. Mit Gitarre und Mini-Akkordeon bewaffnet, präsentieren die beiden ihren skurrilen Schabernack, vermischen Balladen mit melancholischen Wahrheiten und versuchen, die großen Fragen der Menschheit auf ihre Art und Weise zu klären. Ihr Einfallsreichtum kennt keine Grenzen und auch ihr Sinn für ungewöhnlichen Witz und Charme spricht für sich. Nicht zu vergessen ihre fein komponierten Lapsus-Lieder, die einfache Blödeleien mit scharfsinnigen Beobachtungen kombinieren.“

Bonner Rundschau, 08/2010